

Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

Inhalt

I *Mitteilungen*

Kommission

ECU — Europäische Rechnungseinheit	1
Bekanntmachung über die Einleitung eines Antidumping-/Antisubventionsverfahrens betreffend bestimmte nahtlose Rohre aus nicht legiertem Stahl mit Ursprung in Spanien	2
Zusammensetzung eines wissenschaftlich-technischen Fischereiausschusses	3
Vorausschätzungsprogramm Stahl für das vierte Quartal 1979	4

II *Vorbereitende Rechtsakte*

Rat

Zustimmungen Nrn. 10/79 bis 14/79, vom Rat auf seiner 597. Tagung am 9. Ok- tober 1979 erteilt	9
---	---

I

(Mitteilungen)

KOMMISSION

ECU ⁽¹⁾ — EUROPÄISCHE RECHNUNGSEINHEIT ⁽²⁾

18. Oktober 1979

Betrag in nationaler Währung für eine Einheit:

Belgischer und Luxemburgischer Franken	40,1326	Schweizer Franken	2,28270
Deutsche Mark	2,49192	Spanische Peseta	91,5229
Holländischer Gulden	2,76211	Schwedische Krone	5,85259
Pfund Sterling	0,645646	Norwegische Krone	6,89522
Dänische Krone	7,25824	Kanadischer Dollar	1,63738
Französischer Franken	5,85675	Portugiesischer Escudo	69,1393
Italienische Lira	1149,67	Österreichischer Schilling	17,9568
Irishes Pfund	0,667996	Finnmark	5,23879
US-Dollar	1,38556	Japanischer Yen	321,657
		Griechische Drachme	51,9154

Die Kommission verfügt jetzt über einen Fernschreiber mit Abrufmöglichkeit, der die Umrechnungskurse in den wichtigsten Währungen automatisch mitteilt. Die Kurse sind börsentäglich ab 15.30 Uhr bis 13 Uhr am folgenden Tag abrufbar.

Dabei ist in folgender Weise zu verfahren:

- Fernschreib-Nr. 23789 in Brüssel wählen;
- eigene Fernschreib-Nummer angeben;
- den Code „cccc“ eingeben, der den Abruf der Umrechnungskurse der Europäischen Rechnungseinheit auslöst;
- den Ablauf der Übertragung nicht unterbrechen; das Ende der Mitteilung wird automatisch durch den Code „ffff“ angezeigt.

(¹) Verordnung (EWG) Nr. 3180/78 des Rates vom 18. Dezember 1978 (ABl. Nr. L 379 vom 30. 12. 1978, S. 1).

(²) — Beschluß 75/250/EWG des Rates vom 21. 4. 1975 (Abkommen von Lome) (ABl. Nr. L 104 vom 24. 4. 1975);

— Entscheidung Nr. 3289/75/EGKS der Kommission vom 18. 12. 1975 (ABl. Nr. L 327 vom 19. 12. 1975);

— Entscheidungen des Rates der Gouverneure der Europäischen Investitionsbank vom 18. 3. 1975 und vom 30. 12. 1977;

— Haushaltsordnung vom 21. 12. 1977 betreffend den allgemeinen Haushalt der Europäischen Gemeinschaften (ABl. Nr. L 356 vom 31. 12. 1977).

Bekanntmachung über die Einleitung eines Antidumping/Antisubventionsverfahrens betreffend bestimmte nahtlose Rohre aus nicht legiertem Stahl mit Ursprung in Spanien

Der Kommission sind Informationen zugegangen, die Beweismittel hinsichtlich des Vorliegens von Praktiken von Dumping, Prämien oder Subventionen bei Einfuhren von bestimmten nahtlosen Rohren aus nicht legiertem Stahl ⁽¹⁾ mit Ursprung in Spanien sowie hinsichtlich einer sich daraus ergebenden Schädigung eines Wirtschaftszweigs der Gemeinschaft enthalten.

Die Kommission hat deshalb in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten die Sachaufklärung auf Gemeinschaftsebene gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 459/68 des Rates vom 5. April 1968 über den Schutz gegen Praktiken von Dumping, Prämien oder Subventionen aus nicht zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gehörenden Ländern ⁽²⁾, geändert durch die Verordnungen (EWG) Nr. 2011/73 ⁽³⁾, (EWG) Nr. 1411/77 ⁽⁴⁾ und (EWG) Nr. 1681/79 ⁽⁵⁾, eingeleitet.

Alle sachdienlichen Angaben zu dem Verfahren können der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Generaldirektion Auswärtige Beziehungen, rue de la Loi 200, B-1049 Brüssel, schriftlich mitgeteilt werden ⁽⁶⁾.

Interessierte Parteien können innerhalb einer Frist von 30 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ihren Standpunkt schriftlich darlegen, insbesondere durch Beantwortung des den bekanntermaßen betroffenen Parteien übersandten Fragebogens und durch Vorlage einschlägigen Beweismaterials.

Außerdem wird die Kommission den unmittelbar betroffenen Parteien, die in ihrer im vorstehenden Absatz erwähnten Stellungnahme darum gebeten haben, Gelegenheit geben, ihren Standpunkt mündlich darzulegen, wenn sie ein ausreichendes Interesse an einer weitergehenden Darlegung ihres Standpunkts glaubhaft zu machen.

Diese Bekanntmachung ergeht gemäß Artikel 10 Absatz 2 und Artikel 25 der vorerwähnten Verordnung.

⁽¹⁾ Tarifstellen des Gemeinsamen Zolltarifs: ex 73.18 A und C; NIMEXE-Kennziffern: 73.18-13, 23, 27, 28, 72, 74.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 93 vom 17. 4. 1968.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 206 vom 27. 7. 1973.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 160 vom 30. 6. 1977.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 196 vom 2. 8. 1979.

⁽⁶⁾ Telex-Adresse: Comeurbru 21877.

Zusammensetzung des wissenschaftlich-technischen Fischereiausschusses

Am 8. Juni 1979 hat die Kommission mit Beschluß 79/572/EWG den wissenschaftlich-technischen Fischereiausschuß eingesetzt, der aus höchstens 25 Mitgliedern besteht.

Die Zusammensetzung des Ausschusses, der zur Zeit aus 20 Mitgliedern besteht, deren Mandat 2 Jahre nach dem Datum ihrer Ernennung abläuft, lautet wie folgt:

Belgien:	Dr. R. Declerck G. van den Broucke
Dänemark:	K. Popp Madsen Sv. Aa. Horsted Prof. P. Kanneworff
Bundesrepublik Deutschland:	Prof. A. Schumacher Dr. G. Rauck Prof. H.-J. Bohl
Frankreich:	R. Letaconnoux Dr. J. C. Le Guen M. Portier
Irland:	Dr. Alec Gibson David Griffith
Italien:	Dr. C. Piccinetti Dr. G. Bombace
Niederlande:	Drs. Boddeke Ir. E. J. de Boer
Vereinigtes Königreich:	D. J. Garrod D. Armstrong A. R. Margets

VORAUSSCHÄTZUNGSPROGRAMM STAHL FÜR DAS VIERTE QUARTAL 1979

Die Wirtschaftstätigkeit in den verschiedenen Sektoren der stahlverarbeitenden Industrie hat sich in den einzelnen Ländern der Gemeinschaft im zweiten Quartal 1979 allgemein weiterhin auf einem befriedigenden Niveau gehalten.

Die von den Dienststellen der Kommission durchgeführten jüngsten Konjunkturuntersuchungen bestätigen diese Entwicklung. Aus den Ergebnissen der Untersuchungen über die Monate Juni und Juli 1979 geht hervor, daß die Unternehmensleiter in allen Ländern der Gemeinschaft, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs und der Niederlande, die Situation und die kurzfristigen Aussichten der Produktion auf zahlreichen Sektoren, die große Stahlverbraucher sind, positiv einschätzen; dies gilt insbesondere für den Maschinenbau, die Automobilindustrie und die Investitionsgüter im allgemeinen. Indessen ist zu befürchten, daß die Schwierigkeiten in der Energieversorgung demnächst auch die Entwicklung dieser Sektoren und somit des Stahlverbrauchs beeinträchtigen werden.

Der tatsächliche Stahlverbrauch dürfte sich nach den provisorischen Angaben für das zweite Quartal 1979 auf etwa 30,0 Millionen Tonnen belaufen, das sind etwas mehr als im vorangegangenen Quartal, aber längst noch nicht der Rekordstand des Jahres 1974.

Die bei den Stahlunternehmen der Gemeinschaft eingegangenen Aufträge für Lieferungen auf den Inlandsmarkt haben in den Sommermonaten, wie bereits in den Vormonaten, im Vergleich zu dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zugenommen.

Demgegenüber ist bei den Aufträgen für den Auslandsmarkt eine gewisse Abschwächung festzustellen. In den Sommermonaten dieses Jahres lagen sie im Durchschnitt unter den in den entsprechenden Vorjahresmonaten eingegangenen neuen Aufträgen. Allerdings war letzterer Zeitraum durch eine sehr große Nachfrage nach Stahl aus den Drittländern gekennzeichnet.

Die Ausfuhren beliefen sich im zweiten Quartal auf 7,95 Millionen Tonnen Rohstahlgewicht, das ist ungefähr das gleiche Niveau wie im zweiten Quartal 1978.

Die Einfuhren waren demgegenüber besonders hoch. Sie liegen mit 3,2 Millionen Tonnen etwas unter dem Spitzenstand, den sie im vierten Quartal 1977 erreicht hatten.

Die Rohstahlproduktion betrug 35,3 Millionen Tonnen, fast genauso viel wie im zweiten Quartal des vergangenen Jahres. Das bedeutet in Anbetracht der Produktionsverluste durch Streiks in Frankreich und Italien ein relativ hohes Niveau.

Die im Vorausschätzungsprogramm für das zweite Quartal 1979 angegebene Produktion wurde um 2 % überschritten. Dieser Überschuß der Rohstahlproduktion gegenüber dem Programm hat zu Abweichungen zwischen den Lieferprogrammen für die einzelnen Erzeugnisse und den tatsächlichen Verkäufen auf dem Markt geführt. Wie bereits in den vorangegangenen Quartalen war auf dem Markt erneut eine beträchtliche Überschreitung der Lieferungen von Warmflacherzeugnissen zu verzeichnen.

In der Beschäftigung ist in den letzten Monaten eine Besserung eingetreten. Die Zahl der Kurzarbeiter, die sich zu Beginn des Jahres noch auf 60 000 Beschäftigte belief, ist im Juni auf weniger als die Hälfte und im Juli auf 7 500 gesunken. Die Kündigungen sind von durchschnittlich rund 1 500 im Monat im Laufe des Jahres 1978 im ersten Halbjahr 1979 auf etwas mehr als 1 000 im Monat zurückgegangen.

Nach den Sommerferien behaupten die Preise der Stahlerzeugnisse auf dem Profilstahlsektor noch immer eine feste Tendenz. In mehreren Fällen liegen die Preislisten der Erzeuger über den Orientierungspreisen.

Da sich in den meisten Ländern der Gemeinschaft ein gewisser Aufschwung der Tätigkeit auf den stahlverarbeitenden Sektoren fortsetzen dürfte, kann in den letzten Monaten des Jahres mit einer leichten Erhöhung des tatsächlichen Stahlverbrauchs gerechnet werden. Diese dürfte jedoch relativ gering sein und im Verhältnis zum vierten Quartal 1978 kaum 3 % übersteigen. Als absoluter Wert könnte sich der tatsächliche Verbrauch daher auf 30,20 Millionen Tonnen Rohstahlgewicht belaufen.

Die Situation der Bestände bei den Verbrauchern und Händlern scheint normal zu sein. Es ist daher nicht notwendig, im vierten Quartal irgendwelche Bewegungen der Bestände vorzunehmen.

Die Ausfuhren in Drittländer werden im Vergleich zu dem hohen Stand im vierten Quartal des Vorjahres (fast 10 Millionen Tonnen Rohstahlgewicht) durch die anschließende Verlangsamung der Auftragseingänge zweifellos zurückgehen. Sie könnten 7,9 Millionen Tonnen Rohstahlgewicht betragen.

Die Einfuhren aus den Drittländern dürften nach dem Spitzenstand im zweiten Quartal dieses Jahres unter anderem auch wegen der von der Kommission durchgeführten Aktion im Hinblick auf eine bessere Einhaltung der in den Abkommen vorgesehenen zeitlichen Staffelung der Mengen seitens bestimmter Drittländer wieder auf ein normaleres Niveau absinken. Unter diesen Umständen werden die Einfuhren der Drittländer voraussichtlich 2,5 Millionen Tonnen nicht überschreiten.

Auf der Basis dieser Vorausschätzungen ist im vierten Quartal 1979 mit einer Rohstahlproduktion der Gemeinschaft von 35,6 Millionen Tonnen zu rechnen, das sind 8,8 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis wäre die höchste Quartalssproduktion seit 1974.

Die Steigerung der Stahlproduktion erscheint bedeutsam, erklärt sich indessen weitgehend durch den Abbau der Bestände im vierten Quartal des vergangenen Jahres, da zu diesem Zeitpunkt der Inlandsverbrauch zu 3,7 Millionen Tonnen mit Stahl aus den Beständen gedeckt wurde. Die Verbesserung der Lage ist nämlich auf die Entwicklung des tatsächlichen

Stahlverbrauchs zurückzuführen, deren Satz 3 % nicht übersteigt. Die Ausnutzungsraten der Anlagen wird im vierten Quartal 1979 nicht über 70 % hinausgehen.

Die Lieferprogramme für die Erzeugnisse sind in der beigefügten Tabelle enthalten und wurden mit Rücksicht auf den Marktbedarf für jedes einzelne Erzeugnis festgelegt.

Bei allen Profilstählen (Träger und schwere Profile, Stabstahl, Betonstahl, Walzdraht) tragen die festgesetzten Liefermengen einer sehr günstigen Entwicklung der Nachfrage Rechnung (insbesondere der Auslandsnachfrage nach Betonstahl). Hingegen wurden die Lieferungen für Flacherzeugnisse, in Anbetracht der in den meisten Ländern noch herrschenden labilen Marktlage, stärker eingeschränkt; sie sind daher als Höchstmengen zu betrachten.

Demzufolge ist es insbesondere bei den Flacherzeugnissen wichtig, daß die Anpassung der Lieferungen an den tatsächlichen Marktbedarf von den Stahlunternehmen so genau wie möglich vorgenommen wird.

Vorausschätzung der Vorräte und des Bedarfs der Gemeinschaft an Stahlerzeugnissen

	(in Millionen Tonnen Rohstahlgewicht)					
	I/1974	III/1978	IV/1978	I/1979	II/1979 prov.	IV/1979
Tatsächlicher Verbrauch	34,59	27,00	29,30	29,50	30,00	30,20
Bestandsveränderungen	- 0,26	- 1,44	- 3,71	+ 0,26	+ 0,52	± 0
Einfuhr	2,06	2,47	2,76	2,83	3,20	2,50
Ausfuhr	7,09	8,45	9,89	7,50	7,95	7,90
Produktion	39,35	31,54	32,72	34,43	35,27	35,60

Rohstoffproduktion

(in Millionen Tonnen Rohstahlgewicht)

Quartal	Deutsch- land	Frankreich	Italien	Nieder- lande	BLWU	Ver- einigtes Königreich	Däne- mark/ Irland	EUR 9
I/74	13,37	7,17	5,99	1,51	5,86	5,29	0,17	39,36
III/78	10,79	5,03	5,48	1,49	3,95	4,59	0,21	31,54
IV/78	9,11	5,51	6,25	1,49	4,77	5,34	0,25	32,72
I/79	10,82	6,09	6,29	1,28	4,63	5,09	0,23	34,43
II/79	11,76	5,12	5,76	1,57	4,97	5,87	0,22	35,27
IV/79	11,05	6,07	6,33	1,45	4,85	5,57	0,28	35,60
IV/78 SP ⁽¹⁾	1,80	0,89	1,31	0,24		0,64	—	4,88
IV/79 SP ⁽¹⁾	2,25	1,02	1,40	0,05	0,27	0,71	—	5,70

⁽¹⁾ Edelstahl.

Gesamtlieferungen von Walzstahlfertigerzeugnissen (Massenstähle)

(in 1 000 Tonnen)

	Quartal	Deutschland	Frankreich	Italien	Benelux	Vereinigtes Königreich
Breitflanschträger und andere Träger	I/74	501	369	180	628	353
	II/78	419	247	208	445	263
	IV/78	330	242	261	519	313
	II/79	374	263	215	455	274
	III/79	320	220	200	380	225
	IV/79	333	237	216	414	244
	% ± IV/79/I/74	— 33,5	— 35,8	+ 20,0	— 34,1	— 30,9
Betonstahl	I/74	646	347	969	623	180
	II/78	219	198	1 114	196	147
	IV/78	321	234	1 093	294	150
	II/79	315	245	980	360	153
	III/79	355	175	900	326	150
	IV/79	348	200	955	292	157
	% ± IV/79/I/74	— 46,1	— 42,4	— 1,4	— 53,1	— 12,8
Anderer Stabstahl	I/74	721	410	583	511	573
	II/78	385	191	685	214	361
	IV/78	384	200	607	218	410
	II/79	447	250	500	313	460
	III/79	390	215	445	275	405
	IV/79	429	238	518	296	441
	% ± IV/79/I/74	— 40,5	— 42,0	— 11,1	— 42,1	— 23,0

	Quartal	Deutschland	Frankreich	Italien	Benelux	Vereinigtes Königreich
Walzdraht	I/74	946	710	232	349	501
	II/78	610	546	337	278	520
	IV/78	620	534	294	294	388
	II/79	777	528	239	281	494
	III/79	695	500	233	326	435
	IV/79	740	515	243	308	523
	% $\pm$ IV/79/I/74	- 21,8	- 27,5	+ 4,7	- 11,7	+ 4,4
Warm-Flachstahl	I/74	1 887	1 234	1 104	1 297	890
	II/78	1 816	1 466	1 024	1 422	605
	IV/78	1 293	1 280	947	1 441	599
	II/79	1 583	1 295	1 137	1 320	755
	III/79	1 534	1 225	1 063	1 340	823
	IV/79	1 522	1 172	1 091	1 244	855
	% $\pm$ IV/79/I/74	- 19,3	- 5,0	- 1,1	- 4,1	- 3,9
Quarto-Blech	I/74	835	265	362	363	475
	II/78	448	160	327	461	315
	IV/78	323	148	222	261	278
	II/79	418	161	238	258	303
	III/79	445	163	235	246	298
	IV/79	453	163	240	247	305
	% $\pm$ IV/79/I/74	- 45,7	- 38,5	- 33,7	- 32,0	- 35,8
Feinblech	I/74	1 343	1 030	790	1 147	529
	II/78	1 322	911	644	1 044	436
	IV/78	1 022	1 043	726	895	338
	II/79	1 025	897	625	930	476
	III/79	1 005	910	635	960	483
	IV/79	959	889	624	954	472
	% $\pm$ IV/79/I/74	- 28,6	- 13,7	- 21,0	- 16,8	- 10,8

Entwicklung der Beschäftigung in der EGKS Eisen- und Stahlindustrie

	Monatsdurchschnitt			Monat	
	1975	I/1979	II/1979 ⁽¹⁾	Juli 1979 ⁽¹⁾	August 1979 ⁽¹⁾
Arbeiter und Angestellte ⁽²⁾					
Deutschland	226 700	202 933	202 633	203 000	203 100
Frankreich	157 000	129 367	125 400	125 200	(125 100)
Italien	96 000	96 167	(97 667)	(97 600)	(97 500)
Niederlande	23 200	21 000	(20 733)	(20 700)	(20 700)
Belgien	61 400	48 800	(48 967)	(48 800)	(48 700)
Luxemburg	22 700	16 867	(16 667)	(16 400)	(16 400)
Vereinigtes Königreich	190 700	164 967	163 300	161 300	161 200
Irland	800	800	(767)	(700)	(700)
Dänemark	(2 700)	2 700	2 700	2 700	2 700
Total – EUR 9	(781 200)	683 601	(678 834)	(676 400)	(676 100)
Entlassungen					
Deutschland	5 570	221	322	301	367
Frankreich	677	262	124	347	—
Italien	268	23	—	—	—
Niederlande	218	61	15	—	—
Belgien	1 026	174	73	—	—
Luxemburg	158	7	5	3	2
Vereinigtes Königreich	(6 800)	364	482	310	513
Irland	2	—	—	—	—
Dänemark	—	—	—	—	—
Total – EUR 9	(14 717)	1 114	(1 140)		
Von Kurzarbeit Betroffene					
Deutschland	66 479	3 945	489	195	180
Frankreich	64 470	23 668	18 393	843	—
Italien	4 384	429	248	—	772
Niederlande	6 900	—	—	—	—
Belgien	25 282	3 018	294	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—
Vereinigtes Königreich	—	14 333	9 615	6 158	460
Irland	—	—	—	—	—
Dänemark	55	—	139	—	—
Total – EUR 9	167 570	45 393	(29 213)	(7 500)	
Nicht geleistete Arbeitsstunden					
Deutschland	719 500 ⁽³⁾	138 500	29 400	5 700	9 900
Frankreich	679 600 ⁽³⁾	364 900	225 200	8 200	—
Italien	16 400 ⁽³⁾	40 900	29 800	—	135 900
Niederlande	56 400 ⁽³⁾	—	—	—	—
Belgien	587 500 ⁽³⁾	96 300	16 467	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—
Vereinigtes Königreich	—	241 667	191 000	129 900	10 700
Irland	—	—	—	—	—
Dänemark	1 600 ⁽³⁾	5 067	8 133	—	—
Total – EUR	2 061 500 ⁽³⁾	887 334	(504 933)	(150 000)	

⁽¹⁾ Schätzung. () Teilweise geschätzt.⁽²⁾ Monatsende.⁽³⁾ 1976.

II

(Vorbereitende Rechtsakte)

RAT

ZUSTIMMUNGEN Nrn. 10/79 BIS 14/79

des Rates gemäß Artikel 56 Absatz 2 Buchstabe a) des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zur Gewährung folgender Umstellungsdarlehen der Kommission:

- 900 000 £ ($\pm$ 1,397 Mill. ERE) für die Firma J. W. Cameron & Co. Ltd., Vereinigtes Königreich, zur Erleichterung der Erweiterung der Bier- und Lagerbierherstellungs- und Vertriebsanlagen einer Brauerei in Hartlepool, Cleveland (Nordregion);
- 30 Millionen ffrs ($\pm$ 5,4 Mill. ERE) in Form eines Globaldarlehens an die Banque Populaire de Lorraine, Frankreich, zur Erleichterung der Gründung und Erweiterung kleiner und mittlerer Unternehmen in Lothringen;
- 20 Millionen £ ($\pm$ 31,170 Mill. ERE) in Form eines Globaldarlehens an die Firma Finance for Industry Limited (FFI), Vereinigtes Königreich, zur Erleichterung des Aufbaus und der Erweiterung kleiner und mittlerer Industriebetriebe in allen Gebieten des Vereinigten Königreichs, die vom Niedergang in der Kohle- und Stahlindustrie betroffen sind;
- 50 Millionen ffrs ($\pm$ 8,6 Mill. ERE) in Form eines Globaldarlehens an die Banque Populaire du Nord, Frankreich, zur Erleichterung der Gründung und Erweiterung kleiner und mittlerer Unternehmen in den Departements Nord und Pas-de-Calais;
- 8,6 Millionen ffrs ($\pm$ 1,497 Mill. ERE) für die Firma Garolor S.A., Frankreich, zur Erleichterung der Schaffung eines Dienstleistungsbetriebs (Bereitstellung von Lagerraum) in Ennery (Moselle) Lothringen.

Die Kommission hatte die Zustimmung zur Gewährung dieser Darlehen in Mitteilungen beantragt, die dem Rat mit Schreiben vom 17. und 19. Juli 1979 zugeleitet wurden.

Der Rat hat seine Zustimmung auf seiner 597. Tagung am 9. Oktober 1979 erteilt.

Im Namen des Rates

Der Präsident

D. O'MALLEY

EURONORMEN

Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften (EGKS) hat weitere EURONORMEN in deutscher, englischer, französischer, italienischer und niederländischer Sprache veröffentlicht. Die in englischer Sprache verfügbaren EURONORMEN sind mit einem (*) gekennzeichnet. Die angegebenen Preise gelten ab 1. Juli 1976.

		Preis in DM
(*) EURONORM	21-78 Allgemeine technische Lieferbedingungen für Stahl und Stahlerzeugnisse — 2. Ausgabe . .	6,40
(*) EURONORM	56-77 Warmgewalzter gleichschenkliger rundkantiger Winkelstahl — 2. Ausgabe	3,40
(*) EURONORM	57-78 Warmgewalzter ungleichschenkliger rundkantiger Winkelstahl — 2. Ausgabe	3,20
(*) EURONORM	58-78 Warmgewalzter Flachstahl für allgemeine Verwendung — 2. Ausgabe	3,20
(*) EURONORM	59-78 Warmgewalzter Vierkantstahl für allgemeine Verwendung — 2. Ausgabe	3,20
(*) EURONORM	60-77 Warmgewalzter Rundstahl für allgemeine Verwendung — 2. Ausgabe	3,40
(*) EURONORM	67-78 Warmgewalzter Wulstflachstahl — 2. Ausgabe	3,20
(*) EURONORM	75-78 Chemische Analyse von Eisen- und Stahlwerkstoffen — Molybdänbestimmung in Stahl und Roheisen — Photometrisches Verfahren —	3,20
(*) EURONORM	124-77 Untersuchung von Härteprüfgeräten nach Vickers	3,20
(*) EURONORM	125-77 Untersuchung von Härteprüfgeräten nach Brinell	3,40
(*) EURONORM	126-77 Nicht schlußgeglühtes Elektroband für magnetische Kreise	6,40
(*) EURONORM	127-77 Kalibrierung von Härtevergleichsplatten für die Untersuchung von Härteprüfgeräten nach Vickers	3,20
(*) EURONORM	128-77 Kalibrierung von Härtevergleichsplatten für die Untersuchung von Härteprüfgeräten nach Brinell	3,20
(*) EURONORM	134-78 Chemische Analyse der Werkstoffe in der Eisen- und Stahlindustrie — Ermittlung des Aluminiumgehalts in unlegierten Stählen — Verfahren durch Atom-Absorptions-Spektral-photometrie	3,20
(*) EURONORM	145-78 Weißblech und Feinstblech in Tafeln — Sorten, Maße und zulässige Abweichungen . . .	10,20

Nachstehend ist die Liste aller bisher erschienenen EURONORMEN aufgeführt:

(*) Mitteilung Nr. 1	Analysenkontrollproben für die chemischen Analysen der Eisen- und Stahlerzeugnisse, 2. Auflage (1974)	8,10
EURONORM	1-55 Roheisen und Ferrolegierungen	7,40
EURONORM	2-57 Zugversuch an Stahl	4,80
EURONORM	3-55 Härteprüfung nach Brinell für Stahl	3,40
EURONORM	4-55 Härteprüfung nach Rockwell B und C	3,40
EURONORM	5-55 Härteprüfung nach Vickers für Stahl	3,40
EURONORM	6-55 Faltversuch für Stahl	3,40
EURONORM	7-55 Kerbschlagbiegeversuch nach Charpy	3,40
EURONORM	8-55 Vergleichszahlen für Härtewerte und Zugfestigkeit bei Stahl	3,40
EURONORM	9-55 Vergleichszahlen für Bruchdehnungswerte bei Stahl	3,40
EURONORM	11-55 Zugversuch an Stahlblechen und -bändern mit einer Dicke von 0,5 bis 3 mm ausschließlich	4,10
EURONORM	12-55 Faltversuch an Stahlblechen und -bändern mit einer Dicke unter 3 mm	3,40
EURONORM	13-55 Hin- und Herbiegeversuch an Stahlblechen und -bändern mit einer Dicke unter 3 mm . .	3,40
EURONORM	14-67 Einbeulversuch mit fest eingespannter Probe	3,40
EURONORM	15-70 Walzdraht aus üblichen unlegierten Stählen zum Ziehen — Prüfung der Oberfläche . .	3,40
EURONORM	16-70 Walzdraht aus üblichen unlegierten Stählen zum Ziehen — Sorteneinteilung und Gütevorschriften	4,10
EURONORM	17-70 Walzdraht aus üblichen unlegierten Stählen zum Ziehen — Maße und zulässige Abweichungen	8,80
EURONORM	18-57 Entnahme von Probestücken — Vorbereitung von Proben	3,40
EURONORM	19-57 IPE-Träger — I-Träger mit parallelen Flanschflächen	3,40
(*) EURONORM	20-74 Begriffsbestimmung und Einteilung der Stahlsorten, 2. Auflage	4,80
EURONORM	21-62 Allgemeine technische Lieferbedingungen für Stahlerzeugnisse	3,40
EURONORM	22-70 Ermittlung und Nachweis der Streckgrenze von Stahl bei höherer Temperatur	4,10
EURONORM	23-71 Prüfung der Härtharkeit von Stahl mit dem Stirnabschreckversuch (Jominy-Versuch) . .	7,40
EURONORM	24-62 Schmale I-Träger, U-Stahl — Zulässige Abweichungen	3,40
EURONORM	25-72 Allgemeine Baustähle — Gütevorschriften	10,20
(*) EURONORM	27-74 Kurzbenennung von Stählen, 3. Auflage	6,80
EURONORM	28-69 Stahlblech und Stahlband aus unlegierten Stählen für Druckbehälter — Gütevorschriften	6,80
EURONORM	29-69 Warmgewalztes Stahlblech von 3 mm Dicke an — Zulässige Maß-, Gewichts- und Formabweichungen	4,80
EURONORM	30-69 Halbzeug zum Schmieden aus allgemeinen Baustählen — Gütevorschriften	5,40
EURONORM	31-69 Halbzeug zum Freiformschmieden — Zulässige Maß-, Form- und Gewichtsabweichungen	3,40

EURONORM 33-70	Blech und Breitband unter 3 mm Dicke aus weichen unlegierten Stählen für Kaltumformung — Zulässige Maß- und Formabweichungen	4,10
EURONORM 34-62	Warmgewalzte breite I-Träger (I-Breitflanschträger) mit parallelen Flanschflächen — Zulässige Abweichungen	3,40
EURONORM 36-62	Chemische Analyse der Eisen- und Stahlwerkstoffe — Ermittlung des Gesamtkohlenstoffgehalts von Stahl und Roheisen — Gewichtsanalytische Ermittlung nach Verbrennung im Sauerstoffstrom	3,40
EURONORM 37-62	Chemische Analyse der Eisen- und Stahlwerkstoffe — Ermittlung des Gesamtkohlenstoffgehalts von Stahl und Roheisen — Gasvolumetrische Ermittlung nach Verbrennung im Sauerstoffstrom	4,10
EURONORM 38-62	Chemische Analyse der Eisen- und Stahlwerkstoffe — Ermittlung des Temperkohle- und Graphitgehalts von Stahl und Roheisen — Gewichtsanalytische und gasvolumetrische Ermittlung nach Verbrennung im Sauerstoffstrom	3,40
EURONORM 40-62	Chemische Analyse der Eisen- und Stahlwerkstoffe — Ermittlung des Gesamtsiliziumgehalts von Stahl und Roheisen — Gewichtsanalytisches Verfahren	3,40
EURONORM 41-65	Chemische Analyse von Eisen und Stahl — Ermittlung des Phosphorgehalts von Stahl und Roheisen — Alkalimetrisches Verfahren	3,40
EURONORM 42-66	Chemische Analyse von Eisen und Stahl — Ermittlung des Schwefelgehalts von Stahl und Roheisen — Maßanalytisches Verfahren nach Verbrennung im Sauerstoffstrom	4,10
EURONORM 43-72	Blech und Band aus legierten Stählen für Druckbehälter — Gütevorschriften	6,10
EURONORM 44-63	Warmgewalzte mittelbreite I-Träger — IPE-Reihe — Zulässige Abweichungen	3,40
EURONORM 45-63	Kerbschlagbiegeversuch an einer beidseitig aufliegenden Spitzkerbprobe	3,40
EURONORM 46-68	Warmband aus weichen unlegierten Stählen — Gütevorschriften — Allgemeine Vorschriften	6,10
EURONORM 48-65	Warmband aus unlegierten Stählen — Zulässige Maß-, Form- und Gewichtsabweichungen	3,40
EURONORM 49-72	Rauheitsmessungen an kaltgewalztem Flachzeug aus Stahl ohne Überzug	3,40
EURONORM 50-72	Chemische Analyse von Roheisen und Stahl — Ermittlung des Stickstoffgehalts von Stahl — Photometrisches Verfahren	4,80
EURONORM 51-70	Warmbreitband von 600 mm Breite an aus unlegierten Stählen — Zulässige Maß-, Form- und Gewichtsabweichungen	3,40
EURONORM 52-67	Fachausdrücke der Wärmebehandlung	45,30
EURONORM 53-62	Warmgewalzte breite I-Träger (I-Breitflanschträger) mit parallelen Flanschflächen.	3,40
EURONORM 54-63	Warmgewalzter kleiner U-Stahl	3,40
EURONORM 55-63	Warmgewalzter gleichschenkliger rundkantiger T-Stahl	3,40
EURONORM 56-65	Warmgewalzter gleichschenkliger rundkantiger Winkelstahl	3,40
EURONORM 57-65	Warmgewalzter ungleichschenkliger rundkantiger Winkelstahl.	3,40
EURONORM 58-64	Warmgewalzter Flachstahl für allgemeine Verwendung	3,40
EURONORM 59-64	Warmgewalzter Vierkantstahl für allgemeine Verwendung	3,40
EURONORM 60-65	Warmgewalzter Rundstahl für allgemeine Verwendung	3,40
EURONORM 61-71	Warmgewalzter Sechskantstahl	3,40
EURONORM 65-67	Warmgewalzter Rundstahl für Schrauben und Niete	3,40
EURONORM 66-67	Warmgewalzter Halbrundstahl und Flachhalbrundstahl	3,40
EURONORM 67-69	Warmgewalzter Wulstflachstahl.	3,40
EURONORM 70-71	Chemische Analyse von Roheisen und Stahl — Ermittlung des Mangangehalts von Stahl und Roheisen — Photometrisches Verfahren	3,40
EURONORM 71-71	Chemische Analyse von Roheisen und Stahl — Ermittlung des Mangangehalts von Stahl und Roheisen — Elektrometrisches Verfahren	3,40
EURONORM 72-71	Chemische Analyse von Roheisen und Stahl — Ermittlung des Aluminiumgehalts von Stahl — Gewichtsanalytisches Verfahren	3,40
EURONORM 74-72	Chemische Analyse von Roheisen und Stahl — Ermittlung des Kupfergehalts von Stahl und Roheisen — Photometrisches Verfahren	3,40
EURONORM 76-66	Chemische Analyse von Eisen und Stahl — Ermittlung des Siliziumgehalts von Stahl und Roheisen — Spektralphotometrisches Verfahren	3,40
EURONORM 77-63	Feinstblech und Weißblech in Tafeln — Gütevorschriften	5,40
EURONORM 78-63	Feinstblech und Weißblech in Tafeln — Zulässige Maßabweichungen	3,40
EURONORM 79-69	Benennung und Einteilung von Stahlerzeugnissen nach Formen und Abmessungen	4,80
EURONORM 80-69	Betonstahl für nicht vorgespannte Bewehrung — Gütevorschriften	6,10
EURONORM 81-69	Warmgewalzter glatter runder Betonstahl — Maße, Gewichte, zulässige Abweichungen	3,40
EURONORM 83-70	Vergütungsstähle — Gütevorschriften	14,80
EURONORM 84-70	Einsatzstähle — Gütevorschriften	12,00
EURONORM 85-70	Nitrierstähle — Gütevorschriften	5,40
EURONORM 86-70	Stähle für Flamm- und Induktionshärtung — Gütevorschriften	9,50
EURONORM 87-70	Automatenstähle — Gütevorschriften (Blatt 1 bis Blatt 4)	12,00
EURONORM 88-71	Nichtrostende Stähle — Gütevorschriften	10,20
EURONORM 89-71	Legierte Stähle für warmgeformte vergütbare Federn — Gütevorschriften	6,10

EURONORM 90-71	Stähle für Auslaßventile von Verbrennungskraftmaschinen — Gütevorschriften	4,80
EURONORM 91-70	Warmgewalzter Breitflachstahl — Zulässige Maß-, Form- und Gewichtsabweichungen . .	3,40
(*) EURONORM 92-75	Warmgewalzter Flachstahl für Blattfedern	3,40
EURONORM 93-71	Warmgewalzter Rund-, Vierkant-, Flach- und Sechskantstahl — Zulässige Abweichungen	3,40
EURONORM 94-73	Wälzlagerstähle — Gütevorschriften	3,40
EURONORM 98-71	Chemische Analyse von Roheisen und Stahl — Ermittlung des Mangangehalts von Ferromangan — Elektrometrisches Verfahren	3,40
EURONORM 100-72	Chemische Analyse der Eisen- und Stahlwerkstoffe — Ermittlung des Chromgehalts in Stahl und Roheisen — Photometrisches Verfahren	3,40
EURONORM 103-71	Mikroskopische Ermittlung der Ferrit- oder Austenitkorngröße von Stählen	17,60
EURONORM 104-70	Ermittlung der Entkohlungstiefe von unlegierten und niedrig legierten Baustählen . . .	3,40
EURONORM 105-71	Ermittlung der Einsatzhärtungstiefe	3,40
EURONORM 106-71	Kalt- und warmgewalztes nichtkornorientiertes Elektroblech und -band — Gütevorschriften	9,50
(*) EURONORM 107-75	Kornorientiertes Elektroblech und -band	13,30
EURONORM 108-72	Runder Walzdraht aus Stahl für kaltgeformte Schrauben — Maße und zulässige Abweichungen	3,40
EURONORM 109-72	Vereinbarte Härteprüfverfahren nach Rockwell HRN und HRT — Rockwell-Härteprüfverfahren HRB' und HR 30 T' für dünne Erzeugnisse	6,10
(*) EURONORM 111-77	Kontinuierlich warmgewalztes Blech und Band ohne Überzug aus weichen unlegierten Stählen für Kaltumformung — Gütevorschriften	3,20
EURONORM 113-72	Schweißbare Feinkornbaustähle (Blatt 1 bis Blatt 3)	12,00
EURONORM 114-72	Ermittlung der Beständigkeit nichtrostender austenitischer Stähle gegen interkristalline Korrosion — Korrosionsversuch in Schwefelsäure-Kupfersulfatlösung (Prüfung nach Monypenny-Strauss)	3,40
EURONORM 116-72	Ermittlung der Einhärtungstiefe oberflächengehärteter Teile	3,40
(*) EURONORM 117-75	Kalibrierung von Härtevergleichsplatten für die Untersuchung von Härteprüfgeräten nach Rockwell (Verfahren B, C, N und T)	10,10
(*) EURONORM 118-75	Verfahren zur Ermittlung der magnetischen Eigenschaften von Elektroblech und -band in 25-cm-Epsteinrahmen	9,50
EURONORM 119-74	Kaltstauch- und Kaltfließpreßstähle (Blatt 1 bis Blatt 5) — Gütevorschriften	24,00
EURONORM 120-72	Blech und Band aus Stahl für geschweißte Gasflaschen	3,40
EURONORM 121-72	Ermittlung der Beständigkeit nichtrostender austenitischer Stähle gegen interkristallinen Angriff — Korrosionsversuch in Salpetersäure durch Messung des Massenverlustes (Prüfung nach Huey)	3,40
(*) EURONORM 122-75	Untersuchung von Härteprüfgeräten mit Eindringtiefen-Meßeinrichtung (Härteprüfung nach Rockwell, Verfahren B, C, N und T)	10,10
(*) EURONORM 123-75	Versuche bei hoher Temperatur — Zeitstandversuch an Stahl	6,80
(*) EURONORM 129-76	Blech und Band aus nickellegierten Stählen für die Verwendung bei tiefen Temperaturen — Gütevorschriften	10,10
(*) EURONORM 130-77	Kaltgewalztes Flachzeug ohne Überzug aus weichen unlegierten Stählen für Kaltumformung — Gütevorschriften	3,40
(*) EURONORM 131-77	Kaltgewalztes Flachzeug ohne Überzug aus weichen unlegierten Stählen für Kaltumformung — Zulässige Maß- und Formabweichungen	3,40

Ihr Bezug ist für Abnehmer in den Mitgliedsländern durch die nationalen Normungsinstitute möglich, und zwar:

in der Bundesrepublik Deutschland:

Beuth-Verlag GmbH
Burggrafenstraße 4-10, 1 Berlin 30

in Belgien und Luxemburg:

Institut belge de normalisation — IBN —
29, avenue de la Brabançonne, 1040 Bruxelles

in Dänemark:

Dansk Standardiseringsråd
Aurehøjvej 12, DK-2900 Hellerup

in Frankreich:

Association française de normalisation — AFNOR —
Tour Europe, Cedex 7, 92 080 Paris

in Irland:

Institute for Industrial Research and Standards,
Ballymun Road, Dublin 9

in Italien:

Ente Nazionale Italiano di Unificazione — UNI —
Piazza A. Diaz, 2, Milano

in den Niederlanden:

Nederlands Normalisatie-Instituut — NNI —
Polakweg 5, Rijswijk (ZH)

im Vereinigten Königreich:

British Standards Institution (BSI), 2 Park Street,
London W1A 2BS

Bezieher aus dritten Ländern werden gebeten, sich an das „Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften“, Postfach 1003, Luxemburg 1, zu wenden.